

# Improtheater: Pure Spielfreude



"Revenge of the Adventures": Erfrischendes und erheiterndes Improvisationstheater im Freien Theater Innsbruck (Foto: Innpro)

## **Mit „Revenge of the Adventures“ bot das junge Innpro-Ensemble letzten Samstag im Freien Theater einen wahrlich wilden Ritt durch die verschiedensten Filmgenres. – eine Thetarkritik von Christine FREI**

INNSBRUCK. Mit dem Improtheater ist es ganz ähnlich wie im Jazz: man muss nicht nur ordentlich was können, sondern vermutlich auch den Thrill lieben, sich im Zusammenspiel mit den anderen bis ans Limit zu exponieren.

## **"Improtheater darf alles"**

Natürlich ist die Fallhöhe enorm. Denn Improtheater darf so ziemlich alles sein, nur eines nicht: lauwarm und fad. Und wehe, die Ideen gehen aus, die Energie sackt ab. Das Setup ist also einigermaßen riskant: das Publikum bestimmt die Kategorien (diesen Samstag standen etwa die verschiedensten Filmgenres auf dem Programm), gibt Themen vor und peitscht dann die Gladiator/innen der Bühne mit der entsprechenden Akklamation 5-4-3-2-1-Los ein.

## **Unerschrocken: Das Innpro-Ensemble**

Doch die Unerschrockenheit, mit der sich das Innpro-Ensemble, das sich aus großteils angehenden Schauspieler/innen rekrutiert, auf die Vorgaben und Szenen stürzte, war atemberaubend. Ob Verzweiflung im Hühnerstall, Horror in der Volksschule oder Eröffnung eines Tempelladens im alten Rom: für alles gab es eine mehr oder minder schlüssige szenische Auflösung. Michèle Jost, Alexandra Kronberger, Susanne von Fioreschy-Weinfeld und Christopher Zierl boten gemeinsam mit dem musikalisch unglaublich vielseitigen Daniel Clemente am Piano nicht nur eine rasant-verrückte Genre-Satire-Show, sie demonstrierten auch eindrucksvoll, wie sehr sie die Schauspielerei lieben.